

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 110. Mittwoch, den 18. Oktober 1820.

## Dienst - Jubelfeier.

(Fortsetzung.)

Abends um 7 Uhr versammelten sich, einem Circular zu Folge, welches vom Stadtschreiber Heimbach, Oberschöppenschreiber Winter, Aktuar Müller und Buchhalter Winkler erlassen worden war, im Hotel de Prusse alle Offizianten und Expedienten des Magistrats; die zuerst ernannten beiden Personen holten in festlicher Kleidung den Jubel-Beamten ab, und, bei seinem Erscheinen im Saale, ward er von den beiden Legtern empfangen. Der Aktuar Müller versammelte nämlich die sämtlichen Anwesenden, deren Zahl die Herren Doktoren Pollack und Bruner, Herr Kaufmann Bruner und Herr Buchdrucker Tauchnitz durch ihre Gegenwart beehrten, um sich in einem Halbkreis, und sprach die Worte:

Last uns begrüßen in festlicher Kunde  
Unsren Werner, den Biedermann!  
Daß Er die Liebe aufs neue bekunde,  
Die Ihm die Liebe Aller gewann,  
Ruh Er mit Frohsinn dem freundlichen Bunde,  
Dem Er so Manches des Besten ersann.  
Grüßt Ihn mit liebend sehnenen Blicken,  
Grüßt Ihn mit Jubel und mit Entzücken!

worauf durch Trompeten und Pauken der herzlichste Willkommen erklang. Die innigste Freude geleitete Alle zum Male, und sie verweilte in der Mitte der Freunde, denen die treffliche Musik unsres Stadtmusikus Barth und seiner Gehülfen durch Aufführung der ausgezeichnetsten Stücke einen neuen Genuß verschaffte.

Bei der Tafel hielt der Stadtschreiber Heimbach eine kleine Anrede an den Herrn Oberstadtschreiber Werner, in welcher er Dessen Pflichttreue und vielseitige Wirksamkeit in wenigen aber bezeichnenden Zügen zu schildern, die herzliche Theilnahme aller Anwesenden an dem Jubelfeste auszudrücken versuchte, und zugleich die Ueberreichung eines Gedichts und eines silbernen Bechers einleitete, nach dessen Erfolg er den ersten Toast auf des Herrn Oberstadtschreiber Werners Gesundheit ausbrachte.

Dieses Gedicht, vom Stadtschreiber Heimbach verfaßt, war ganz dem Zwecke der Feier entsprechend; es folge hier:

Wie vielfach auch des Menschen Loose fallen,  
Ein Ziel ist's doch, dem Alle gern sich nahn,  
Ein Pfad ist es, den Alle freudig wahn,  
Ein Lohn, den Alle wünschen zu empahn.

Die frohe Kraft in Thaten zu entfalten,  
Wozu ein inn'rer Drang uns mächtig zwingt;  
Nach freier Wahl und segensreich zu walten:  
Das ist das Ziel, was gern der Mann erringt.

Das volle Herz der Freude aufzuschließen,  
In Andrer Glück sein eignes Glück zu sehn,  
Des Lebens Lust mit Weisheit zu genießen,  
Das ist der Pfad, den Alle freudig gehn.

Der schönste Kranz, der Sterbliche umwindet,  
Ob in der Hütte oder auf dem Thron,  
Ist, wo die Liebe Herz an Herzen bindet;  
Nur Liebe ist des Lebens höchster Lohn.

Heil dem, der in des Lebens Dämmerungen  
Nicht Ziel und Pfad, und nie den Lohn verlor!  
Heil denn auch Dir! Du hast es froh errungen,  
Du, den das Glück zum Liebling sich erkor.

Zwar Reichthum nicht, nicht Fürstengunst,  
nicht Ahnen  
Umzingen schmeichelnd Dich auf weichem  
Schoos.

Doch werthvoll selbst betratest Du die Bahnen  
Des Lebens, und errangest Dir Dein Loos.

Auf einen Kreis von fünf und zwanzig Jahren  
Blickst Du, wohl Dir! mit Heiterkeit zurück;  
Denn treu hast Du gesorgt, und viel erfahren,  
Und viel gewirkt für Deiner Brüder Glück.

In banger Zeit trugst Du die schwerste Bürde,  
Und harrtest aus, der strengen Pflicht getreu;  
Du waltetest mit Kraft in stiller Würde  
Der Redlichkeit, vom Eigennutze frei.

Und selbst in der Geschäfte Wirrgewühle  
Bewahrtest Du des Geistes Heiterkeit,  
Verschloßest nie Dein Herz für die Gefühle,  
Die der Genuß des Schönen nur verleibt.

Du lauschest gern dem Lied der Philomese,  
Und Flora's Kinder pflegst Du väterlich,  
Thalien weihst Du Dich mit ganzer Seele,  
Der Löne Zauberkraft begeistert Dich.

Mit offenem Sinn liebst Du des Umgangs  
Freuden,  
Verbreitest harmlos Munterkeit und Scherz,  
Und mildreich sinderst Du der Armuth Leiden,  
Des Freundes Unglück fühlst Dein liebend  
Herz.

Und wollest Du nach Deinem Lohne fragen?  
Blick um Dich her! Lieb' ist der Liebe Preis!  
Wie alle Herzen Dir entgegen schlagen,  
Wie wir umringen Dich im treuen Kreis;

Wie wir mit lautem jubelndem Gesange  
Um Dich uns her, als unsern Führer, reißn,  
Und bei der vollen Becher Silberklänge  
Dir unsrer Herzen wärmste Wünsche weihn!

D weile lange noch in unsrer Mitte,  
Du lieber Mensch, geneuß Dein Glück in  
Ruh;

Und spät, o spät erst lenke Deine Schritte  
Der Heimath ew'ger Lieb' und Freundschaft zu!

(Der Beschluß folgt.)

Ernst Müller, Redakteur.

Theateranzeige. Heute, den 18ten: Sargino, Oper von Pér.

Abor

E

don,

vanni,

zert,

Z

von Cl

Andre

E

am Ein

und de

In

Preis

=

=

=

Lä

und die

thell.

tern, d

schneider

noch bel

ist gern

L

Preise

auch

der

2 Thl

D

chemisch

ich hier

Dank

gonyhe

bei der

F

ist anz

**Abonnement-Konzert im Saale des Gewandhauses, morgen,  
den 19. Oktober 1820.**

**Erster Theil.** Symphonie, für die philharmonische Gesellschaft zu London, von Louis Spohr. (D moll. Neu.) — Scene und Arie, aus Don Giovanni, von Mozart, gesungen von Dem. Chatinka Còmet. — Clarinetten-Konzert, von Crusell, (No. 1) vorgetragen von Herrn Barth.

**Zweiter Theil.** Ouverture, zu der Operette: L'hôtellerie portugaise, von Cherubini. — Die Harmonie der Sphären, Hymne von Kosegarten und Andreas Romberg.

Einlaßbilletts zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen. — Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

In Leipzig bei P. G. Kummer und den übrigen Buchhandlungen ist zu haben:

**Reformations-Almanach auf das Jahr 1821.**

Herausgegeben von Fr. Keyser und Joh. Fr. Möller.

Dritter Jahrgang. 8.

|   |                           |
|---|---------------------------|
| Preis für die ger. Ausgabe mit grünem Schnitt . . . . . | 2 Thl. 8 Gr.              |
| " " " mittlere Ausgabe mit goldnem Schnitt . . . . .    | 2 " 16 "                  |
| " " " gute Ausgabe . . . . .                            | 4 " — "                   |
| " " " Prachtausgabe . . . . .                           | 1 Friedrichsd'or in Gold. |

Längst entschieden die geachteten Gelehrten Deutschlands über den Werth dieses Buchs, und die rege Theilnahme des Publikums und der fortdauernde Absatz bestätigten dieses Urtheil. Auch dieser dritte Jahrgang steht seinen Vorgängern nicht nach. Zu den Mitarbeitern, die uns mit ihren Beiträgen beehrten, zählen wir die gefeierten Namen eines Bretschneider, Hirzel, Niemeyer u. a. m. Was der Künstlerfleiß zum Schmuck des Innern noch beizutragen und die Verlagshandlung beim Verzieren des Außern zu thun vermochten, ist gern und nach besten Kräften geschehen.

Trotz der bedeutenden Bogenzahl sind doch die äußerst billigen, oben angegebenen Preise wie bei den frühern Jahrgängen beibehalten, und von der Verlagshandlung, um auch den Unbemittelten den Ankauf des Ganzen zu erleichtern, noch der Preis des ersten und zweiten Jahrganges erniedrigt und auf 2 Thl. 16 Gr. für beide Jahrgänge zusammen festgesetzt worden.

Dank. Den würdigen Männern, welche das von mir fabrizirte Kölnische Wasser chemisch untersucht, und ihrer mir so ehrenvollen Empfehlung werth gefunden haben, statte ich hiermit, so wie allen denen, die mir ihr gütiges Zutrauen schenkten, den verbindlichsten Dank ab. Es ist von jetzt bei Herrn Dü Renil und Comp. in Auerbachs Hofe zu haben.  
R. W. Martini aus Magdeburg.

Verkauf. Verschiedene Mobillen, als Sopha's, Kommoden und Tische von Mahagonyholz, große Spiegel, Porzellan ic., alles Berliner Fabrik, stehen in Laubens Hause bei der Kunst Nr. 775, Veränderung wegen, billig zum Verkauf.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M. mit einem retourfahrenden Lohnkutscher ist anzutreffen in der goldnen Sand.

**Verkauf.** Zwei egale schöne fehlerfreie und junge Mecklenburger Fuchs-Ballachen, zum Reiten und Fahren, sind im schwarzen Kreuze in der Gerbergasse von einem Reisenden billig zu verkaufen.

### Anerbieten an Familien und Abergisten in Leipzig.

Eine an der Mulde gelegene ohnweit Leipzig neu etablirte Waschanstalt wird hiermit empfohlen. Man übernimmt nämlich alle Art schmutzige Wäsche, und liefert selbige gut und rein gewaschen und gebleicht in möglichster Kürze zurück. Ordnung, Pünktlichkeit und die möglichste Billigkeit sind Gegenstände, durch welche man sich zu empfehlen bemüht seyn wird. Herr E. Delzner in der Reichstraße wird nähere Auskunft zu geben die Güte haben.

**Reisegesellschafter gesucht.** Jemand, der seinen eignen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten nach Hamburg. Zu erfragen im Hotel de Baviere Nr. 7.

### Thorzetteln vom 17. Oktober.

|   |    |  |   |
|---|----|--|---|
| <b>Grimma'sches Thor. U.</b>                                    |    | <b>Vormittag.</b>  |   |
| <b>Gestern Abend.</b>   |    | Die Dessauer f. Post   | 5 |
| Herr Prov.-Amtskontroll. Schulze, v. Bromberg, bei Klaffig      | 9  | Die Berliner f. Post   | 6 |
| <b>Vormittag.</b>   |    | <b>Nachmittag.</b>   |   |
| Die Breslauer r. Post   | 6  | Dr. Rfm. Herzsch, von Bernburg, im Schw. Kreuze  | 1 |
| Die Dresdner r. Post  | 7  | Dr. Kaufm. Lecquoq, v. Berlin, im Hotel de Baviere                                       | 5 |
| Die Baugen-Zittauer r. Post                                     | 7  | <b>Kanstädter Thor. U.</b>   |   |
| Zwei Estafetten von Dresden                                     | 9  | <b>Gestern Abend.</b>  |   |
| Eine Estafette von Dresden                                      | 11 | Auf der Erfurter Postkutsche: Dr. Kaufm. Wolf, aus Warschau, von Paris, in Hohmanns Hofe |   |
| <b>Nachmittag.</b>  |    | <b>Vormittag.</b>  |   |
| Dr. geh. Commerzienrath Delzner, v. Breslau, im Hotel de Russie | 4  | Auf der Stollberger Post: Dr. Prediger Lehmann, v. Koblentz, pass. durch                 |   |
| <b>Halle'sches Thor. U.</b>                                     |    | <b>Hospitalthor. U.</b>  |   |
| <b>Gestern Abend.</b>   |    | <b>Nachmittag.</b>   |   |
| Herr Kaufm. Sturzkopf, von Berlin, im goldnen Adler             | 7  | Die Annaberger f. Post   |   |
| Die Landsberger f. Post   | 10 |  |   |

**Thorschluß 1 Viertel auf 2 Uhr.**

L

An

19. L  
ausgekathol  
Anfu  
neten

1) C

2) L

3) L

4) L

5) L

6) L

7) L